

Energetische Sanierung Unser Beitrag zum KLIMASCHUTZ

„Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang“ werden künftig unsere Gebäude mit Energie versorgt.



Gefördert vom

Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und Reaktorsicherheit

im Rahmen der



werden unsere drei Gebäude - die Kirche, das Dietrich-Bonhoeffer-Haus und das Pfarrhaus – künftig in einem **Nahwärmenetz** mit Wärme versorgt. Vom Dach der Kirche wird eine Solarthermieanlage die Sonnenenergie in einen Wärmespeicher einspeisen, der - bei Spitzenlast unterstützt durch eine Pelletheizung im Dietrich-Bonhoeffer-Haus - die Gebäude mit Wärme versorgt.

Eine Photovoltaik-Anlage auf dem Dach des Gemeindehauses liefert den Strom für unsere Gebäude.

Mit diesen Maßnahmen gelingt es uns, unsere drei Gebäude nahezu **100 % klimaneutral** mit Strom und Wärme zu versorgen - **unser Beitrag zur Bewahrung der Schöpfung**.

Bauherrin



Protestantische
Kirchengemeinde
Neuhofen

vertreten durch das Presbyterium

Architekturbüro

AAG FREIE ARCHITEKTEN BDA
LoebnerSchäferWeber

69115 Heidelberg

Energetische Planung



55442 Stromberg

Gefördert durch das



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und nukleare Sicherheit



SIE wollen das Projekt unterstützen?

Hier unser Konto bei der Evang. Bank:

Kontoinhaber:

Prot. Verwaltungszweckverband SP-GER-LU

IBAN: DE58 5206 0410 0007 0205 97

Verwendungszweck: Bauprojekt Prot. Kirche Neuhofen

him^melswert

offen für ein gutes Klima

Energetische Sanierung

und

Neugestaltung

der

Prot. Kirche Neuhofen



Protestantische
Kirchengemeinde
Neuhofen

Neugestaltung der Kirche

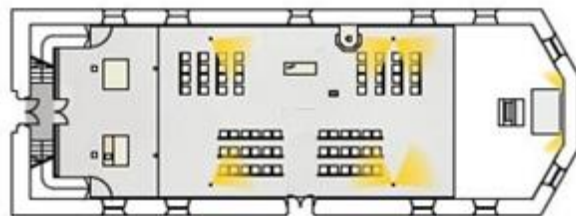
Der neue Kirchenraum bietet neben Raum für Gottesdienste völlig neue Möglichkeiten. Er wird umgestaltet für künftige Anforderungen an Liturgie und Nutzung. Dies wird durch Stühle, den verschiebbaren Altar, das tragbare Taufbecken und einen lichten, sakralen Raum erreicht. Altar und Kanzel werden überarbeitet und neu platziert. Im Kirchenraum entfalten sie so eine bisher nicht dagewesene und einzigartige Wirkung. Damit können beispielsweise Gottesdienste frei gestaltet, Konzerte bestuhlt, Ausstellungen organisiert und Trauerfeiern gehalten werden, für die die kommunale Trauerhalle auf dem Friedhof zu klein ist.

Durch die frei aufgestellte Beleuchtungs- und Beschallungsanlage können vielfältige liturgische Konzepte gestaltet werden. Die neue Beleuchtung ist flexibel und ermöglicht die unterschiedlichsten „Lichtszenen“. Es lassen sich ganz neue Gottesdienst- und Andachtsformen ausprobieren und gestalten.

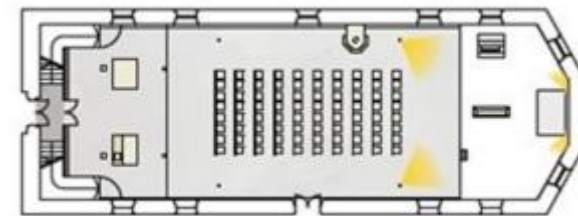
Darüber hinaus bietet sich die neugestaltete Kirche als vielseitiger Treffpunkt an - sei es für Nutzungen aus der Gemeindegemeinschaft, Arbeit mit den Jüngsten, Konfirmandenarbeit, Gesprächskreise und mehr. Auch multimedial orientierte Veranstaltungen lassen sich sehr gut umsetzen.

Die Kirche bietet auch eine hervorragende Plattform für die kirchenmusikalische Arbeit. Die Orgel holt die Kirchenmusik aus ihrem Versteck oben auf der Empore ganz nach vorne in die Apsis, wo einst die Kanzel stand. Damit wird die große Bedeutung der Kirchenmusik als Teil der Verkündigung untermauert.

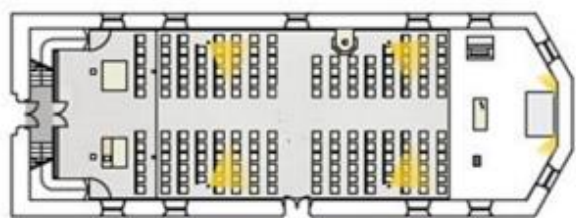
Beispiele für unterschiedliche Bestuhlungsmöglichkeiten



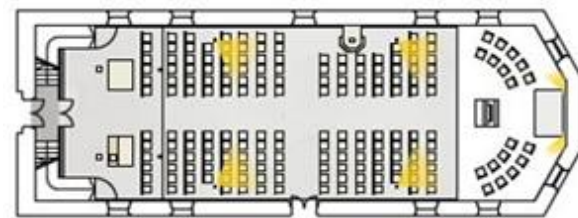
normaler Sonntagsgottesdienst



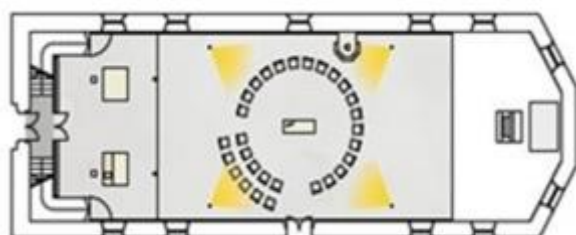
Trauerfeier



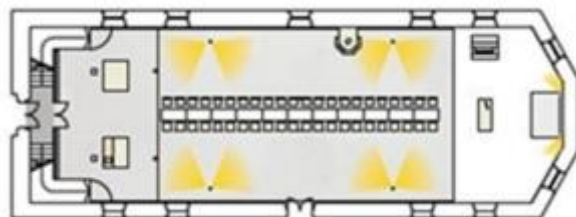
Festgottesdienst
(z.B. Konfirmation, Weihnachten)



Konzerte, Theater o.ä.



Andachten



Tischabendmahl
(z.B. Gründonnerstag)

Mit der Neugestaltung des Kircheninnenraums ist es möglich, zum einen liturgische Ideen und Konzepte umzusetzen, zum anderen die Kirche häufiger für vielfältige Veranstaltungen zu nutzen und so ein breites Publikum weit über die Kirchengemeinde hinaus anzusprechen.

Besonders wichtig sind auch ein barrierefreier Zugang und die Barrierefreiheit des Innenraums. Zwischen den Stühlen kann jederzeit problemlos ein Rollstuhl oder Rollator integriert werden. Dadurch und durch die neue Licht- und Ton-technik sind **alle eingeladen**, den Raum mit allen Sinnen zu begreifen.